

**Jacob Wassermann** schreibt im „Berliner Tageblatt“  
 (14. März) an Victor Margueritte:

**Los von Versailles!**

**Los vom Young-Plan!**

**Allgemeine und so-**

**fortige Abrüstung!**

*Das sind die Motive des Buches von*

**Victor Margueritte:**

**Vaterland!**

1.-20. Tsd. • Deutsch von Joseph Chapiro

Kartonierte.....M3.75



**Ernst Rowohlt**

**Verlag • Berlin W 50**

Der Grund, weshalb ich Ihnen schreibe, ist einfach der, daß ich gestern Ihr Buch „Vaterland!“ gelesen habe, und zwar in einem Zuge, und daß ich Ihnen, aus erschüttertem Gemüt, für dieses mutige und notwendige Buch danken möchte. Entsetzt steht man vor diesen klaren und kategorischen Eröffnungen und fragt sich, ob denn dieses Höllenbild nicht genügen wird, Augen und Ohren der armen, stupiden, geknechteten Menschheit zu öffnen. Das Buch ist eine Tat; solche Taten brauchen wir, solche Männer wie Sie fehlen uns; alle Erkenntnis geht ja so schauerlich langsam vor sich, was den Menschen mangelt, ist die Vorstellungskraft, ja, dieser Mangel an Phantasie ist die eigentliche Krankheit der Epoche. Ihr Ruf darf nicht verhallen in der Wüste der Gemeinheit und Verantwortungslosigkeit, in der wir verdammt sind, zu leben: für uns, die wir seit mehr als einem Jahrzehnt unter dem schwersten moralischen und seelischen Druck existieren, der sich nur erdenken läßt, ist es eine wahre Erlösung, wenn ein Mann von drüben die Stimme erhebt, Stimme der beleidigten und geschändeten Gerechtigkeit und unüberhörbaren Warnung, denn was auch immer unsere Schreier und Hetzer gesündigt haben und noch sündigen, die Wurzel des Übels liegt dort. Sie sagen es selbst, und bevor sie nicht ausgerissen ist mit Stumpf und Stiel, kann die wahnsinnig gewordene Welt aus ihrer Verstörung nicht heraus.“